

# Colder than ice...

Sasu/Saku

Von Danisa

## Kapitel 52: Das Kirschblütenfest -Dritter Tag- (Vereitelte Chance...)

Okay, es geht schon weiter! \*g\*

Hab wohl wieder mal ne gute Phase erwischt! \*GG\* (Sehr gut!) \*händereib\* Das letzte Kappi ist ja sehr Kommireich ausgefallen, hätt ich gar nicht erwarten!  
\*ehrlischerstauntsei\* \*SICHDANNWIERIESIGFREU\* Aber Danke, DANKE dafür!!  
\*verbeug\* \*G\* Schön das so viele diese Fanfic noch mitverfolgen!

Aber jetzt genug! Lest einfach selbst weiter! Ich steig wirklich gleich voll ein. Erinnert euch: Sakura und Sasuke waren ja nicht besonders gut auf Naruto und Kakashi zu sprechen... \*EG\* \*lala\* Lasst euch überraschen! \*GRINS\*

-----

Und man kann sagen, wirklich niemand wollte in der Haut von Naruto und Kakashi stecken als Sasuke und Sakura die beiden schließlich nebeneinander an der Bar eines Nudelsuppen-Restaurants vorfanden.

Ihr tödliches Schweigen wäre das erste Kennzeichen gewesen, die angeschwollene Schläfenader das nächste, die sich anhand des überschwänglichen Lachens seitens Schüler und Meister noch vergrößerte, doch selbst das sahen sie nicht. Und auch nicht wie Sasuke jetzt die Fingerknöchel knacken ließ und wie Sakura ihre Faust in ihre Handfläche sausen ließ und ebenfalls gleichzeitig ihre Fingerknochen lockerte.

Eine düstere Wolke schien über den beiden zu schweben die förmlich vorbereitete Schmerzen zu verschenken schien, doch unsere beiden Freunde waren völlig blind dafür.

Und als sie es bemerkten war es zu spät.

Kakashi hatte gerade noch die Zeit sich umzudrehen, Sasuke ein: "Oh wie schön, bringst du mir meine Sake-Flasche wieder?" zuzuflöten, bevor das Chaos ausbrach.

Eine Sekunde später nach diesem Ausspruch hatte Sasuke den Kopierninja auf Kniehöhe zu sich heruntergezerrt, verpasste ihm einen harten Tritt in den Magen, während Sakura Naruto gerade links-rechts eine rein schlug, und zerschellte dann die

Sake-Flasche mitten auf dem Kopf seines grauhaarigen Meisters.

Sasukes Blick war noch immer ruhig und mit leicht hochgezogenen Augenbrauen sagte er: "Gern geschehen." Und steckte dann seine Hände wieder in die Taschen. Und ging weg von seinem Meister, der sich im Moment immer noch den Bauch rieb und versuchte die nassen Haarstränen aus seinem Gesicht zu wischen die ihm nun pitschnass am Kopf klebten.

Schließlich sah er zu Naruto und sah dass dieser genauso wie er nun am Boden saß und ihn dämlich anschaute, während seine beide Wangen bereits dunkelblau angeschwollen waren, und im die Popcorntüte noch immer verkehrt herum auf dem Kopf thronte. Die Butter hatte sich bereits auch in seinen Haaren verteilt, nicht zu vergessen mit dem gesamten Popcorn.

Er sah nun aus als hätte er eine Lockenfrisur. Und nicht zu vergessen, dazu eine fettige.

Doch hätte er gewusst wie er selbst aussah, hätte er das wohl nicht gedacht. Denn einen Kakashi mit aalglattem, am Kopf klebenden Haar, hatte man wohl auch noch nie gesehen. Er sah aus wie ein begossener Pudel. Der dämliche Ausdruck auf seinem Gesicht und sein immerwährendes Stirnband verstärkten den Eindruck nur noch.

"Verstehen Sie das Meister?"

Und Kakashi schüttelte den Kopf und überlegt leicht während er sich mit einer Hand am wunden Kopf kratzte.

Letztendlich zuckte er mit den Schultern.

"Werden wohl die Hormone sein." Sagte er dann schließlich, als ihm jetzt auffiel, dass die beiden ja zusammen gekommen waren.

Und Naruto erwiderte dazu wohlweislich nichts...

\*\*\*

Sasuke und Sakura hingegen hatten die beiden schon weit hinter sich gelassen...

Sie wussten nicht genau warum, doch in einem stillen Einverständnis hatten sie beschlossen, dass sie den beiden jetzt noch nicht unter die Augen treten konnten.

Sakura war zum Anfang sehr verunsichert gewesen durch ihr beiderseitiges Schweigen, doch nach einer weile machte es ihr einfach nichts mehr aus.

Also gingen sie...

Weiter in die anbrechende Nacht hinaus...

In der einbrechenden Nacht, zogen an ihnen vorbei in mattes Licht getauchte Läden,

orientalische Lampen und von überall her wehte ihnen bald der Geruch von gebratenem Reis in die Nase.

Irgendwann dann hatten sie beide beschlossen einfach noch nicht jetzt zu ihrem Meister und Naruto zurück zu kehren. In einem stummen Einverständnis liefen sie einfach weiter.

Seite an Seite... ohne ein Wort zu sagen...

Sie brauchten sie nicht. Und auch so wollte niemand die eingetretene Stille zwischen ihnen unterbrechen. Sie war jetzt angenehm. Sie hatten das Gefühl sich auch so zu verstehen...

Sie waren Sasuke Uchiha, der mit leicht in den Taschen gesteckten Händen da lief, und Sakura Haruno in ihrem hellrosa Kimono.

Zwei pure Gegensätze hier direkt nebeneinander.

Und dazu noch zwei, die in der Vergangenheit wirklich nicht immer gut miteinander ausgekommen waren. Doch irgendwann schien ihnen das selbst, tatsächlich ganz egal zu sein.

Es war als hätte es diese Zeit nie gegeben, als wäre sie eine blasse Erinnerung in einer fernen Kindheit gewesen. So kam es ihnen vor. Es war merkwürdig...

Auch wenn niemand der beiden es zeigte, sie spürten doch dass etwas anders geworden war.

Da hatte sich etwas verändert zwischen ihnen. Da war etwas aufgetaucht, dass früher nie da gewesen war. Etwas Kleines,...jedoch aber auch so Bedeutendes. Nicht erst in den letzten Minuten. Nein... Es hatte sich schon für längere Zeit langsam angeschlichen...

Und keiner wusste richtig wie er dieses etwas benennen sollte. Und keiner war sich auch sicher, ob er es sollte...

Und wenig später blieb Sasuke auch schon wirklich stehen, und sah offen zu, wie Sakura nun aufgeregt wie ein kleines Kind, an einem kleinen Laden stand und die süßen kleinen Holzfiguren betrachtete, die in ihm ausgestellt waren.

Ihre Augen strahlten, und ihre Lippen verzogen sich zu einem glücklichen kleinen Lächeln als sie sie betrachtete. Und Sasuke fühlte sich auf einmal unbeschreiblich hingezogen zu diesem Lächeln...

Es war geradezu als hätte es auf einmal eine hypnotische Wirkung auf ihn. Und dieser Gedanke wurde nur noch bestätigt als er spürte, wie er fast nur noch in Trance und wie durch leichten, dichten Nebel, Sakura mechanisch folgte.

Wie sie lachend und so schnell es ihr hinderlicher Kimono zuließ zum nächsten Stand

rannte, und sich Freude, gemischt mit kindlicher Begeisterung auf ihren Gesicht widerspiegelte.

Weder ihm noch ihr war bewusst dass das nun so manche Aufmerksamkeit eines Passanten auf sich zog, und sie das hübsche, pinkhaarige Mädchen betrachteten wie es mit diesen strahlenden grünen Augen von einem Stand zum nächsten rannte und so eine fröhliche Begeisterung zeigte wie ein kleines Kind.

Die Schritte des Uchihas dagegen folgten ihr langsamer, fast langweilig. Aber auch wachsam, und mit fast schon unbewusster Geschmeidigkeit.

War alles an dem Mädchen vor ihm hell und fröhlich, so war alles an ihm dunkel und kalt.

Und unbewusst für ihn, zog auch seine, fast katzenartige, geschmeidige Eleganz, nun auch Blicke auf ihn, da er sich durch seinen gesamten Gang, seine ganze Gestalt, so sehr von dem Mädchen vor ihm unterschied, dass ihr Kontrast schon beinahe mystisch wirkte.

Es war erstaunlich, doch die beiden selbst bemerkten es nicht.

Und so gingen sie weiter...

Das fröhliche strahlende Mädchen, und die dunklere Gestalt die ihr wie ein Schatten folgte.

Aber das war er doch, nicht wahr? Ihr Schatten.

Seit zwei Monaten nun schon war er ihr Schatten...

Hatte jeden einzelnen ihrer Schritte beobachtet, hatte sie begleitet, am Tag und in der Nacht, und war fast immer da gewesen wenn sie auch nur im Ansatz Schwierigkeiten gehabt hatte.

Sasuke wusste selbst nicht wie er sich anders nennen sollte, wenn nicht ihr Schatten.

Seltsamerweise brachte dieser Gedanke ein kleines Lächeln auf sein Gesicht, was aber anhand seines nächsten Gedanken auch schnell wieder verschwand und seiner üblichen Maske platz machte.

Orochimaru...

Er war noch immer nicht aufgetaucht...

Und seltsamerweise brachte allein diese Tatsache einen Sturm von Gefühlen mit sich, die allein alle in seinem Kopf miteinander zu konkurrieren schienen. Doch eines ganz vorne weg. Die eine Tatsache die ihm am schwersten auf der Seele lag.

Er wollte nicht gegen den Sannin kämpfen...

Es war nicht so, dass er Angst hatte. Nein, es war sogar eigentlich eher das Gegenteil der Fall. Doch es war etwas anderes. Der Einsatz war einfach viel zu hoch. Sie beide, Orochimaru und auch er, spielten mit Sakuras Leben. Und nicht zum ersten Mal kam ihm jetzt, da er das Mädchen betrachtete, wieder der Gedanke es Sakura einfach zu sagen...

Ihr alles zu gestehen... Alles was vor sich ging. Warum er sie die ganzen letzten Monate nicht ein Mal aus den Augen gelassen hatte. Er wollte es ihr erzählen... Den wirklichen Grund...

Ja..., den wahren Grund...

Dass er sie liebte...

Und Sasuke war erstaunt.

So oft hatte er sich bis jetzt verboten diese Worte zu denken. So oft versucht, sie schon im Aufkeimen zu ersticken... Doch warum kam es ihm auf einmal so einfach vor...

Es zu denken, zu fühlen,...sich einzugestehen...

Und seltsamerweise war das auf einmal ein Gedanke der sich nicht mehr aus seinem Kopf auslöschen ließ...

Es war als hätte er sich in sein Gedächtnis gebrannt.

Sakura stand jetzt nur gute zwei Meter von ihm entfernt und beugte sich gerade zu einem Gesteck hinunter, als der Entschluss auf einmal plötzlich in seinem Kopf feststand...

Und ohne das er selbst wirklich wusste wie es passiert war, hatte er die zwei Meter Distanz zwischen ihnen auch schon auf einmal überwunden, hatte nach ihrem Arm gegriffen und sie in einer fast sanften und unendlich langsamen Bewegung auch schon vollends zu sich umgedreht...

Seine Hände ruhten nun leicht, fast kaum spürbar auf ihren Schultern und seine Augen sahen unverwandt in ihre...

"Sakura..."

Und Sakura war wie erstarrt.

Es war das erste mal in ihrem Leben das sie wirklich und aufrichtig nicht wusste was sie jetzt tun sollte...

Es war eine Situation von der sie absolut nie geglaubt hätte, dass sie in ihr jemals stecken würde.

Sie war sprichwörtlich wie gelähmt... Und der Grund dafür war ihr auch kein Geheimnis...

Denn noch niemals in ihrem Leben war ihr Sasuke so nah gewesen...

In der Tat war das eine Lüge. Sie war ihm schon näher gewesen, doch Sakura konnte nicht anders, als es so zu empfinden. Denn noch niemals hatte sie so bewusst, so mit jeder Faser ihres Körpers wahrgenommen wie er nun vor ihr stand.

Nicht einmal zehn Zentimeter trennten ihre Hände, die sie reflexmäßig an ihre Brust gezogen hatte, nun noch von seinem Körper. Und das sie diese Tatsache sehr unruhig machte schien Sasuke nicht einmal zu bemerken.

Sie war ihm so nah dass sie seinen leisen, ruhig gehenden Atem spüren konnte der immer wieder in leichten Wölkchen ihr Gesicht berührte. So nah, dass sie den leicht frischen Geruch wahrnahm der von seiner Kleidung auszugehen schien, und der ganz klar zu ihm gehörte...

Und natürlich seine Hände, die sie weiterhin leicht, nur wie ein Hauch festhielten, und ihr trotzdem das unbestimmte Gefühl gaben von starken Händen gehalten zu werden...

Und all das überschüttete sie auf einmal in einem solchem Maße, dass ihr drohte schwindelig zu werden...

Es war einfach zu viel... Zu viel dass da auf einmal auf ihre Sinne einströmte...

Nicht zuletzt noch begleitet durch seine Augen, die sie auf einmal so eindringlich, und aus solch kurzer Entfernung ansahen, dass ihr drohte, hier und jetzt das Herz stehen zu bleiben...

Alles was sie sah, war auf einmal nur noch Sasuke...

Er war ihr so nah, dass sie jede kleine Linie in seinem Gesicht sehen konnte. Jede kleine Unmutsfalte die sich über die Jahre hinweg zwischen seinen Augenbrauen gebildet hatte. Jede kleine Vertiefung und jeden Schatten, die das Leben nun schon auf seine Haut gebrannt hatte. Das alles lag nun direkt vor ihren Augen...

Doch neben all den Spuren des Lebens, waren da doch aber die feinen Ansätze eines Lächeln, einer Person die trotz alledem wusste was es hieß, Wärme zu empfinden.

Und zum Schluss dann wieder seine brennenden, schwarzen Augen, nicht mal zwanzig Zentimeter direkt vor ihrem Gesicht...

Und dieses Mal kam es ihr tatsächlich so vor, als würde ganz allein der leichte Druck seiner Hände sie noch aufrecht halten...

Sie konnte in diesem Moment einfach nicht denken. Ihr Kopf war wie leer gefegt.

Keine Gedanken, keine Überlegungen, gar nichts. Nur absolute Leere. Ihr ganzer Verstand, auf den sie sich sonst immer so verlassen konnte, war verschwunden, ausgelöscht. Und das nur weil ein Junge sie bei den Schultern hielt...

Doch sie konnte einfach immer noch nichts tun... Nicht einmal atmen. Sie wartete noch immer auf das, was er jetzt tun würde, auf das was passieren würde...

Und Sasuke erkannte es selbst.

Er konnte in ihren Augen den Schock und die unglaubliche Verwirrung ablesen. Das brauchte ihm niemand zu sagen.

Und doch war er selbst geschockt über sein eigenes schnelles und unüberlegtes Handeln.

Es passierte ihm nur selten das er so etwas tat. Überaus selten. Und das das einen triftigen Grund hatte wurde ihm jetzt wieder überaus klar.

Verdammt, was tat er hier eigentlich?!

Doch gleichzeitig konnte er die Worte nicht zurückhalten die aus seinem Mund flossen. Es war als entzöge sich das seiner Macht.

Sie so nah vor sich zu haben, betäubte auf einmal seine Sinne,...sein ganzes Sein.

Alles was er auf einmal sah war Sakura. Ihr Gesicht, ihr Haar, ihre Augen... Das war es auf einmal von was er seinen Blick nicht mehr nehmen konnte. So lange hatte er sich vorgestellt wie es sein müsste... Sie so zu halten, ihr so nah zu sein... Und auf einmal war die bloße Tatsache das er es war, genug um seinen Verstand auszuschalten.

Und er war sich bewusst, welcher Ausdruck sich nun auf seinem Gesicht spiegeln musste...

Ein Ausdruck voll von Eindringlichkeit und verzweifelterm stummen Flehens...

Unwillkürlich hob sich nun eine seiner Hände und strich ihr mit dem Daumen leicht über die Wange. Eine Berührung die ihn sofort an die zweite Nacht erinnerte... Und er ließ die Hand wieder sinken...

"Sakura,...ich-... ich muss dir was sagen..."

Eine Stimme leise, fast nur ein Flüstern, aber auch eindringlich und mit plötzlicher erschreckender Intensität.

Und Sakuras Augen weiteten sich noch mehr, als Sasukes Augen auf einmal noch näher kamen. Oder beugte sie sich zu ihm vor...? Sie konnte es nicht sagen... Ihr Verstand war noch immer wie betäubt...

"Ich..."

Und auf einmal hielten Sasukes Augen einen Ausdruck, den sie noch nie bei ihm gesehen hatte... Das kalte, manchmal fast leblose Glitzern, war einem hellen Schimmern gewichen. Einem kleinen fast unsagbar leicht löschlichem Licht, dass tief in seinen Augen zu leuchten schien. Wie eine kleine Kerze die soeben entfacht worden war.

Und Sakura war auf einmal wie gebannt von diesem Ausdruck. Bis sie bemerkte dass sie es kannte...

Es war das gleiche Glitzern das auch kurz bevor sie umgefallen, ganz deutlich in seinen Augen erschienen war...

"Ich..." Und dieses Mal war seine Stimme noch eindringlicher.

Und ein seltsames starkes Klopfen machte sich auf einmal in seiner Brust breit, als er daran dachte was er ihr nun sagen würde... Die Worte die ihm nun schon auf der Seele brannten seid er das erste Mal mit Kakashi über seine Gefühle gesprochen hatte...

Nein... Sogar schon länger...

Dass er sie liebte...

Und sein Entschluss wurde dadurch nur noch unmerklich fester...

Er musste es ihr sagen... Jetzt oder nie...

Ganz egal was sie ihm darauf antworten würde... Vielleicht würde er von Orochimaru niemals mehr zurückkehren...

Doch genau in dem Moment in dem er den Mund öffnete und diese Worte aussprechen wollte, an dem er ihr alles gestehen wollte, was er schon so lange mit seinem Herzen herumgetragen hatte... gefror er auf einmal auf seinem Platz...

Sakura hatte noch immer nichts getan und stand noch immer bewegungslos vor ihm, doch es war ein seltsam kaltes und hässliches Gefühl in seiner Magengrube das ihn völlig gegen seinen Willen plötzlich innehalten ließ.

Und unwillkürlich umklammerten seine Hände ihre Schultern noch etwas fester.

Und als seine Augen wieder in die von Sakura sahen, erkannte er das auch sie es jetzt bemerkt hatte. Ihre Augen vorher nur geweitet wurden nun groß in einer ganz anderen Art von Schock.

Sein Kopf arbeitete mit unglaublicher Geschwindigkeit im Bruchteil von einer Sekunde... Und fast eine Zehntelsekunde später spürte er das altbekannte Ziepen in seinem Nacken...

Und dann, fast völlig außer Kontrolle seines Geistes, schnellte seine Hand auf einmal

auch schon nach oben und fing die Nadellanzette auf die direkt für Sakuras Hals bestimmt worden war, und die er nur noch Millimeter vor ihr Haut hatte abfangen können.

Einige Sekunden betrachteten beide, er und Sakura, die Nadellanzette mit absolutem Schock und Entsetzen bevor Sakura schließlich leicht geschockt zurückwich, Sasuke sie fast sofort mit einer Bewegung energisch hinter seinen Rücken schob, und dann fast abweisend die Nadellanzette mit einem vernehmbaren Geräusch in seiner Hand zerbrach.

Ohne Vorsicht. Und ohne wirklich auf die feine mattgrünliche Flüssigkeit zu achten die er noch, eine Sekunde früher bevor er ihn zerbrochen hatte, noch entdeckt hatte...

Gift.

Man hatte sie vergiften wollen...

Um zu sagen, dass sein Blick nur hasserfüllt war, als er nun zu dem gegenüberliegenden Dach an der anderen Straßenseite hinüberblickte, und die Person fixierte die sich darauf befand, war eine Untertreibung.

Sein Gesicht war vor Wut verzerrt, seine Hände bebten, und seine Augen begannen sich anhand des Gedankens das man es tatsächlich gewagt hatte sie vor seinen Augen umzubringen, schon rot aufzuleuchten...

Doch der Schock über diese plötzliche Attacke war fast noch größer als jedes Quäntchen Wut in seinem Körper in diesem Moment zusammen. Es war fast lähmend. So nah... Er war so nah dran gewesen sie zu verlieren...

Denn er hatte keinen Augenblick daran gezweifelt das das Gift nicht tödlich war.

Er hatte es gerade noch so verhindern können... Und auf einmal fachte das nur noch weiteren seinen Zorn an, ließ ihn fast bis auf ein unmögliches Maß steigen...

Und dann erkannte er plötzlich die Person auf dem Dach...

Er erkannte sie in dem Moment als sie sich von ihm abwandte. Als das nur noch fahle Licht der Sonne einen blassroten Schimmer auf sein leicht graues Haar zauberte, und ein Grinsen, gefolgt vom Glitzern einer Brille mit runden Gläsern durch das Gesicht des Otonin zu ihm aufblitzte, bevor er mit einem Schlag verschwand.

Und auf einmal weiteten sich Sasukes Augen in plötzlicher Erkenntnis...

Kabuto...

Und immenser Hass quellte schon allein bei dem gedanklichen Ausspruch dieses Namens in ihm auf, und versenkte sofort jeden weiteren Gedanken.

Dieser Typ gehörte ihm!

Niemand wagte es ungestraft Sakura vor seinen Augen töten zu wollen!

Das das nicht ganz die volle Wahrheit war, war ihm jedoch auch nur zu deutlich klar. Er hatte den Verrat von Kabuto nie wirklich ganz überwunden und verabscheute ihn wegen seiner Machenschaften mit Orochimaru sowieso jetzt schon bis aufs Blut. Genug Gründe wenn man ihn fragte...

Heute würde der Bastard bezahlen!

Und auf einmal war jeder Muskel in seinem Körper angespannt. Sein eigener Puls drosselte sich bis fast zum Erliegen, und die kalte Vorrube eines Kampfes erfüllte nun seinen ganzen Körper und jeden einzelnen seiner Gedanken.

Jetzt war da wieder alles klar in seinem Kopf. Jetzt gab es nur die weiteren taktisch richtigen Gedanken. Alles andere war praktisch nicht mehr vorhanden und wie ausgelöscht.

Und er sah sich suchend, aus den Augenwinkeln um, bis er schließlich fand, wonach er gesucht hatte.

Naruto und Kakashi, keine hundert Meter von ihm entfernt.

Sehr gut!

"Sakura, geh sofort zu Meister Kakashi. Bleib an seiner Seite bis ich wieder komme, aber erzähl ihm nichts von dem was gerade passiert ist."

Und Sakura erstarrte, als sie diese ruhig, kalt und emotionslos ausgesprochenen Worte hörte, und starrte noch immer auf den Platz von dem Kabuto gerade verschwunden war, und jetzt auf den Rücken des Jungen, der jetzt auf einmal plötzlich wieder seine alt gewohnte Kälte ausstrahlte. Doch es war etwas anderes was sie immer noch erstarren und keinen Muskel bewegen ließ.

War das Mordlust das dort gerade seinen Körper umhüllte...?

"Sasuke, was hast du vor?"

Doch Sasuke antwortete nicht, und sah sich noch immer suchend um.

"Sasuke..."

"Geh."

"Aber Sasuke-...!"

"SOFORT!!!"

Und Sakura schreckte zurück, und ihre Knie wurden weich als sie nun in ein Paar grell

leuchtender Sharingan-Augen blickte, als er sich nun mit einem Schlag zu ihr umgedreht hatte. Und obwohl sie es zu verhindern suchte, hatte sie in diesem Moment wirklich Angst vor diesen Augen. Er wirkte so wütend und so kalt...

Was war nur passiert... Warum hatte sich Sasuke so urplötzlich verändert, und warum hatte Kabuto versucht sie umzubringen? Das hatte er doch, oder?

Doch plötzlich, wie als begriff er selbst erst jetzt wirklich was er da gerade getan und zu wem er es gesprochen hatte, entspannte sich sein Gesicht wieder. Die Sharingan lösten sich auf und seine Augen wurden unmerklich wieder etwas weicher, auch wenn die gesamte restliche Kälte und Bereitschaft noch immer nicht aus seinem Körper verschwunden war.

"Bitte."

Nur ein Wort, in völlig normalem Ton gesprochen, mit Augen die direkt und ohne zu blinzeln auf ihre fixiert waren, doch Sakura selbst spürte auf einmal wie sie nach mehren Sekunden schweigend nickte.

Und dann eine Sekunde später, wie sie loslief, Sasuke langsam hinter sich ließ, und in die Richtung rannte in der sie Naruto und Kakashi Minuten zuvor zurückgelassen hatten.

Noch immer war ein Teil ihres Verstandes wie gelähmt von den Ereignissen die gerade erst passiert waren und sie wollte es noch immer nicht glauben. Doch eines war ihr sehr deutlich bewusst.

Sie hatte Sasuke noch nie so außer sich gesehen wie in diesem Moment. Und auch wenn dieses "Bitte." Immer noch mit unverhohlener Kälte und gezwungener Ruhe ausgesprochen war, so zählte doch nur *das* er es ausgesprochen hatte.

Er hatte sie noch nie um etwas gebeten.

Und diese Tatsache allein schon hatte sie dazu bewogen, seiner Aufforderung jetzt bedingungslos folge zu leisten. Wenn er selbst es in Kakashis Gegenwart sicherer für sie empfand als in seiner, so konnte das nur bedeuten, dass er Kabuto nun persönlich verfolgen würde.

Diese Tatsache allein ließ etwas nahe an Angst in ihr aufkeimen. Schließlich war Kabuo jetzt kein ungeschriebenes Blatt mehr, sie alle wussten wozu er fähig war. Zugleich zu diesem Gefühl aber auch immense Verwirrung als sie bemerkte das da trotzdem noch einige Puzzleteile fehlten, um die ganze Sache ihr vollständig begreiflich zu machen...

Sie wusste noch immer weniger über diese ganze Sache als ihr eigentlich lieb war, doch sie wusste auch das sie allein nichts rausbekommen würde. Sie konnte nur abwarten bis Sasuke sich entschloss zurück zu kommen und ihn dann zur Rede zu stellen...

Was sie nicht wusste war,...dass das niemals passieren würde....

xxx

Sasuke währenddessen sah Sakura nach, wie sie sich schnell von ihm entfernte und auf Kakashi und Naruto zu rannte, und atmete für einen Moment erleichtert aus bevor er jedoch wieder die Augen verengte, sich noch einmal schnell umsah, und mit einem unglaublich schnellen Sprung auf einmal auch schon komplett von der Straße verschwunden war.

Der Wind peitschte ihm ins Gesicht und die Häuser zogen mit unglaublicher Geschwindigkeit an ihm vorbei, und doch hielt er seine Augen weit offen, und seine Sharingan leuchteten durch die einsetzende Dunkelheit, als er nun Dach und Dach in einer unglaublichen Geschwindigkeit nahm, das man ihn fast nicht mehr erkennen konnte.

Direkt vor seinen Augen verschwand die Sonne bereits im Westen. Selbst jetzt war sie schon nicht mehr zu sehen und nur die Abendröte allein erhelle jetzt noch als letztes Überbleibsel den Himmel.

Diese Tatsache allein ließ ihn sein Tempo sogar nur noch beschleunigen.

Er wusste, nur noch wenige Minuten mehr und es wäre Dunkel und somit fast unmöglich den feigen Verräter noch einzuholen oder zu entdecken.

Und das wollte er verhindern, um jeden Preis. Er hatte seine Spur bereits aufgenommen, und plante nicht sie sich durch irgendetwas nehmen zu lassen.

Er musste sich beeilen, und das sehr schnell. Und trotzdem grinste er jetzt, und Kampfeslust spiegelte sich auf seinem Gesicht, als ihm der Wind weiter ins Gesicht peitschte.

Er würde ihn auf keinen Fall entkommen lassen...!

-----

Ob ihrs glaub oder nicht aber eigentlich hatte ich geplant noch viiiiiel weiter in diesem Kappi zu kommen! Aber es war schon so lang und so hab ich mich entschlossen es doch zu teilen. (Erhöht auch die Spannung! \*G\*) Doch die zwei großen Handlungen sind trotzdem vorgekommen! ^^

1.! Sasuke hat Versucht Sakura seine Gefühle zu gestehen! (Is ja leider auch nur bei dem Versuch geblieben... \*Kabutoindenhinterntret!!\* \*sichbesserfüh! Außerdem: Jemand hat mich mal auf diese Idee gebracht. Ich weiß aber nicht mehr wer! Irgendjemand hat mich mal über ENS gefragt wie es weitergeht und ob Sasu ihr endlich seine Liebe gesteht. (Das andere lass ich jetzt raus, das würde zu viel über den weiteren Verlauf verraten! ^^) und da ist mir die Idee gekommen das er es ja wenigstens mal probieren könnte mit dem Gestehen!) War aber von vornherein klar das es nichts wird. \*G\* \*schulterzuck\* Das spar ich mir für später auf.

Und 2.! Kabuto hat angegriffen!! \*GG\* Das musste einfach mit rein!!

Der weitere Verlauf kommt jetzt in geordneten Bahnen. Vielleicht könnt ir euch ja schon denken was endlich passiert (und worauf einige von euch wahrscheinlich schon

sehnsüchtig gewartet haben! ^^) und geb nur einen Tip: Schaut euch noch mal die letzte Zeile von Sakuras POV an, dann wisst ihrs!

So, und jetzt zum Schluss, WERBUNG!!! XD

Bitte...B-I-T-T-E!!!! Schaut doch mal bei meiner Megaman-Fanfic rein!! \*FLEH\* Hey! Ich schreibe doch gar nicht sooo schlecht und außerdem hängt mein ganzes Herzblut daran! Sie bedeutet mir wirklich viel! Und außerdem verspricht sie noch länger als selbst Cti zu werden! (Jedenfalls was den Text in Word betrifft. Ich versuche jetzt immer längere Kappis zu schreiben!) und wenn Cti hier vorbei ist (UND DAS IST SIE BALD) dann widme ich mich ganz Megaman! Ich weiß, die Serie ist doof und so, aber ich bin nun mal besessen von Chaud und Protoman!!! XD (Obwohl jetzt eigentlich eher Maylu und Lan die Hauptrolle spielen... Aber egal!) Pairings gibt es natürlich auch, das ist ja wohl gar keine Frage!! XD

Außerdem hab ich eine Kenshin-Fanfic jetzt abgeschlossen, meine erste mit Misao und Aoshi, und dann meine von Gundam Wing wieder aufgenommen.

So das wars! \*g\* Jetzt hab ich euer kleines Gehirn aber mit Informationen zugestopft! Ich bedank mich schon mal wer bis hier hin gelesen hat! \*verbeug\* und hoff ihr bleibt mir treu, auch wenn ich eine Plappertasche bin und mich eeewig hinziehe! \*g\*